



Der Staat ruft, folgt ihm...

Bald schon ist dieses Semester zu Ende, was sich auch dadurch bemerkbar macht, daß die Zeit knapp wird vor dem großen Prüfungsschwall und den Abgabeterminen der Übungen. Trotz allem irgendwie eine heile Welt, sie geht ja gewohnt ihren Gang, Jahr um Jahr.

Einige von Euch, eigentlich gar nicht so wenige und ausschließlich männliche, sind aus dieser heilen Welt gerissen worden. Eine Nachricht vom Staat, von VATER Staat, kam ins traute Heim. Natürlich ist er besorgt um seine Kinder, freut sich auf eine baldige Nachricht, natürlich interessiert ihn das Fortkommen im Studium...

Allerdings, so kann sich der Sohn denken, sollte der VATER (Staat) daraufkommen, daß sein Junge die Studienzeit vertrödelt, keine Leistungsnachweise bringt oder gar länger als die mittlere Studiendauer von 1991 zum Abschluß benötigen, so handelt der Staat, einem strengen, um das Wohl seiner Kinder sorgenden Vater gleich und droht mit der Rute: Der Staatsdienst, besser, das Bundesheer. Nur dort kann ein richtiger MANN aus dem Sohn werden. Außerdem, vielleicht ist das Studium

ja gar nichts für ihn und es gefällt ihm so gut dabei, daß er gar nicht mehr weg will. Mutter wäre sicher stolz ihn so zu sehen, in Uniform; los, auf zu den Waffen! Und wenn nicht, kann er ja jederzeit wieder auf der Uni problemlos einsteigen.

Wie man sieht, handelt es sich ja um einen durchaus zeitgemäßen Leistungsanreiz, überhaupt jetzt wo wir in der EU sind: Im Detail müssen die Studentis den Leistungsnachweis auch nach der ersten Diplomprüfung einhalten und dürfen dazu die mittlere Studienzeit nicht überschreiten; was ja locker Hand in Hand geht, andererseits für alle, die sich dem nicht beugen, kommt das Heer schnell zu freiwilligen Einrückern, und man kann den linken sozialschmarotzende (womöglich langhaarigen) Studenten beim Bundesheer die Härte des Lebens zeigen (bzw. im wahrsten Sinne des Wortes auf den Pelz rücken). ...außerdem: Was kommt als nächstes?

Müssen auch bald unsere Kolleginnen zum Heer, oder werden sie zum Kinderkriegen abgestellt, um so ihren Teil am Staatsdienst zu leisten, sofern sie ihre Leistung an der Universität nicht erbringen? Viele in der

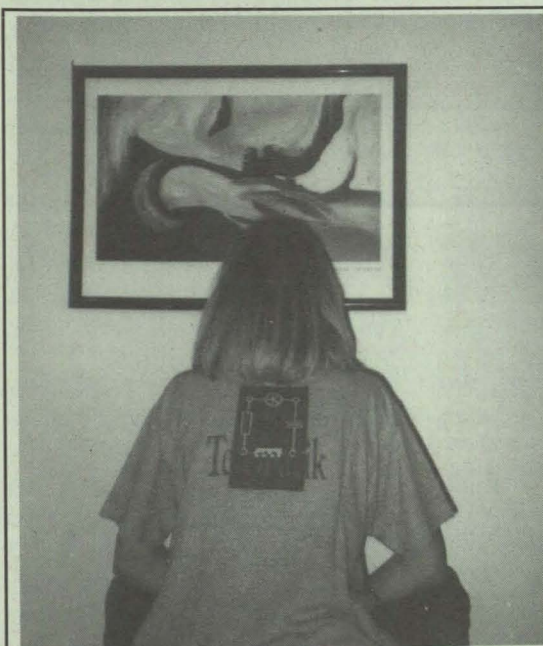
Studierendenvertretung sind natürlich schon unterwegs um dem allen entgegenzuwirken: Petitionen sollen verfaßt, Reden geschwungen, Aktionen geplant werden (eine Demo?) ...

Doch wie schaut es an der Basis aus? Wollen die derzeitig Betroffenen eigentlich, daß ihnen geholfen wird, wenn möglich all diese Irrwege wieder abzuschaffen, oder nehmen sie die neuen Umstände zur Kenntnis im Guten an die Regierenden glaubend: In der EU zählt eben vermehrt der Leistungsgedanke, schnell durchs Studium durch, schnell in die Arbeit hinein...

Wie ist Eure Vorstellung vom Studium, vom Leben, von der Zukunft...
...Hallo, gibt es hier noch kritische Menschen?...

(Der zugegebenermaßen langhaarige Verfasser dieser Zeilen, der seine 8 Monate beim Bundesheer schon abgeleistet hat, lädt alle Betroffenen ein in die Basisgruppen- und Fachschaftstreffen, -sprechstunden (auch der Fakultät) zu kommen, um dort Wege zu finden, die weitere Freiheit des Studierens ALLER auch in Zukunft sicherzustellen.)

(bn)



Es liegt auf der Hand, daß dieses Bild, respektive T-Shirt, nichts mit Picasso zu tun hat. Für welchen Studienzweig es steht, ist wohl auch nicht schwer zu erkennen. Ferner zeigt das Foto umso mehr, daß auch Kunstbegeisterte und Mädchen dieses T-Shirt tragen.

Daher liegt es nahe, wenn die Frage nach der Herkunft dieses T-Shirts auftaucht. Entworfen wurde es von zwei Telematikstudenten, wobei Robert für den graphischen Entwurf und Alan für die Umsetzung verantwortlich war.

Zu erhalten ist dieses T-Shirt in weiß und grau in allen Größen, in der Hochschülerschaft (alte Technik), Rechbauerstraße 12.